

PROGRAMM

Freitag, 11. Oktober 2019

9.15 – 11.00 Uhr

Session 5

Neue Akteure und neue Interessen in der Sozialpolitik

Kommentar und Moderation:
Jana Windwehr (Uni Halle)

„Die Vertretung ökologischer Interessen als Sozialpolitische Interessen“ | **Katharina Bohnenberger** (Wuppertal Institut)

„Strategische Besetzung eines verwaisten Politikfeldes: Sozialpolitische Interessen und Interessenvertretung von Bündnis 90/Die Grünen“ | **Benjamin Ewert** (FernUni Hagen)

„Digitale Rechtsmobilisierung als neue Form der Interessenvermittlung in der Sozialpolitik“ | **Birgit Apitzsch** (SOFI Göttingen) & **Britta Rehder** (RU Bochum)

11.00 – 11.30 Uhr

Poster Session

Moderation: **Michaela Schulze** (Hochschule der Bundesagentur für Arbeit)

„Die Tiny-House-Bewegung als Akteurin der Zivilgesellschaft“ | **Jan Finzi** (TU Dortmund) & **Janine Kuhnt** (FSU Jena)

„Social policy reforms in the interest of women?“ | **Agnes Blome** (FU Berlin) & **Kai-Uwe Müller** (DIW Berlin)

„Political Economy of Industrial Relation: A Context Analysis of Press Releases towards Labour Market and Social Policy Reforms in Germany from 2000-2014“ | **Benedikt Bender & Elias Naumann** (Uni Mannheim)

11.30 – 12.00 Uhr

Kaffeepause

12.00 – 13.15 Uhr

Podiumsdiskussion: Soziale und politische Ungleichheit in der öffentlichen Diskussion

Moderation: **Tanja Klenk** (HSU Hamburg)

- **Georg Cremer** | eh. Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes
- **Ellen Ehmke** | Oxfam Deutschland e.V.
- **Judith Niehues** | Institut der deutschen Wirtschaft
- **Dorothee Spannagel** | WSI in der Böckler-Stiftung
- **Anita Tiefensee** | Paritätischer Gesamtverband

13.15 – 13.30 Uhr

Abschluss der Veranstaltung,
im Anschluss Mittagsimbiss

Organisation & Anmeldung

Organisationsverantwortung:
Prof. Dr. Simone Leiber (Uni Duisburg-Essen)

Verbindliche Anmeldung bis zum 19. September 2019 an Tina Lohmann:
tina.lohmann@uni-due.de

Allgemeine Informationen

Tagungsort:

Die Tagung findet im Glaspavillon auf dem Campus Essen der Universität Duisburg-Essen statt.

Der Glaspavillon befindet sich an der Ecke Universitäts-/Gladbeckerstraße, im Erdgeschoss des roten Gebäudes R12. Das Parkhaus an der Universitätsstraße liegt direkt gegenüber.

Adresse Campus: Universitätsstraße 2 | 45141 Essen
Einen Lageplan finden Sie [hier](#).

Anfahrt:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie vom Hauptbahnhof Essen aus die Universität Duisburg-Essen (in ca. 15 Min.) wie folgt:

- Haltestelle Universität (Ausgang Reckhammerweg):
- U-Bahn-Linie U11 (Richtung GE-Buerer Str.)
 - U-Bahn-Linie U17 (Richtung Karlsplatz)

Anfahrt mit dem PKW:

Anfahrtsbeschreibungen für die eigene Anreise mit dem PKW finden Sie [hier](#).

Es stehen Ihnen die Parkplätze auf dem Gelände des Campus zur Verfügung.

Übernachtung

Wir haben in mehreren Hotels Abrufkontingente. Dort können Sie sich unter dem Stichwort „**Tagung Interessenvertretung**“ einbuchen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#) auf der Homepage der Tagung.

10. & 11. Oktober 2019

Universität Duisburg-Essen | Standort Essen

Soziale und politische

Ungleichheit?

Interessenvertretung in der Sozialpolitik

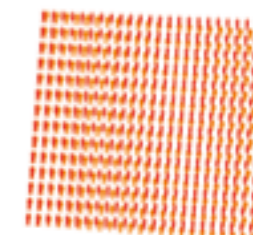
Eine gemeinsame Tagung der Sektion Sozialpolitik in der DGS und des AK Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung in der DVPW



D V
P W

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE

Inhalte

Sozialpolitische Reformen lassen sich als Ergebnis politischer Auseinandersetzungen interpretieren, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ausgetragen werden. Die Reformprozesse und ihre Ergebnisse spiegeln Interessenkonstellationen und -konflikte wider und damit auch die Stärke bzw. Schwäche von Akteuren, die für die Durchsetzung spezifischer Interessen stehen.

In der öffentlichen Debatte werden Reformen häufig hinsichtlich ihrer Verteilungswirkung bewertet: Welche Akteursgruppe wird durch Reformen sozio-ökonomisch bessergestellt, welche verliert? Weniger Beachtung finden hingegen Fragen der politischen (Un-)Gleichheit: Welche Interessen werden im sozialpolitischen Reformdiskurs überhaupt gehört und können sich Geltung verschaffen? Und wie wirken Politikergebnisse auf diese Interessen zurück? Denn politische Reformen fördern bestimmte Interessen direkt oder verschaffen ihnen einen Legitimitätsgewinn, andere werten sie hingegen ab.

Die gemeinsame Tagung der Sektion Sozialpolitik in der DGS und des AK Vergleichende Wohlfahrtsstaatsforschung in der DVPW möchte die Interessenformulierung und -vertretung in der Sozialpolitik in den Blick nehmen. Konkret soll gefragt werden, welche Interessen wie in sozialpolitische Entscheidungsprozesse transportiert oder institutionell eingebunden werden (bzw. welche Interessen dabei keine Berücksichtigung finden), welche Verschiebungen es in den vergangenen Jahrzehnten bezüglich relevanter Interessen und sie vertretender Gruppen gegeben hat, und welche Rückwirkungen Politik auf Interessenformulierung und -artikulation hat. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

PROGRAMM

Donnerstag, 10. Oktober 2019

12.00 – 12.30 Uhr

Anmeldung

12.30 – 12.45 Uhr

Begrüßung

Horst Bossong | Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften (Uni Duisburg-Essen) & **Simone Leiber** (Uni Duisburg-Essen)

12.45 – 13.30 Uhr

Keynote

Wandel von Interessenorganisationen im Wohlfahrtsstaat | **Wolfgang Schroeder** (Uni Kassel)

13.45 – 16.00 Uhr

Sessions 1 und 2

16.00 – 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 – 18.15 Uhr

Sessions 3 und 4

Ab 20.00 Uhr

Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen & Abendprogramm

Session 1

Zwischen Dienstleistung und Anwaltschaft: Interessenvertretung durch Wohlfahrtsverbände

Kommentar und Moderation:

Michael Wiedemeyer (Uni Duisburg-Essen)

„Korporatistische Interessenvertretung Sozialer Arbeit? Stimme und Einfluss der Wohlfahrtsverbände im Gesetzgebungsprozess“ | **Sigrid Leitner & Stefan Schäfer** (TH Köln)

„Die Sozialanwälte - Wohlfahrtsverbandliche Interessenvertretung in der Sozialpolitik vor dem Hintergrund zunehmender Ökonomisierung“ | **Luzie Sennewald** (Uni Göttingen)

„Die politische Interessenvertretung von Frauenarmut in Deutschland durch den Deutschen Caritasverband und den Paritätischen Wohlfahrtsverband“ | **Yvonne Wilke** (HS Koblenz)

„Wie reagiert die Wohlfahrtspflege auf die Ökonomisierung und neue Governancestrukturen im Feld sozialer Dienste?“ Eine Fallstudie in einer westdeutschen Großstadt“ | **Rolf Heinze** (RU Bochum)

Session 2

Noch immer „starke Interessen“? Interessenvertretung durch Gewerkschaften, Arbeitgeber und im Korporatismus

Kommentar und Moderation:

Florian Blank (WSI in der Böckler-Stiftung)

„Sieg oder Schwächung der Gewerkschaften?“ Die Auswirkungen des allgemeinen gesetzlichen Mindestlohns auf die Gewerkschaftsmitgliedschaft“ | **Simon Röss & Florian Spöhr** (Ruhr-Uni Bochum)

„Einstellungen zur Sozialpolitik zwischen Mitglieder- und Einflusslogik deutscher Gewerkschaften“ | **Benedikt Bender & Elias Neumann** (Uni Mannheim)

„Korporatismus in Zeiten der Ökonomisierung des Sozialen – Interessenrepräsentation kollektiver Akteure in der Pflegepolitik“ | **Katja Schmidt** (OTH Regensburg)

Session 3

Vertretung „schwacher Interessen“

Kommentar und Moderation:

Diana Auth (FH Bielefeld)

„Patienteninteressen als Referenzpunkt der Interessenvermittlung in der Gesundheitspolitik“ | **Thomas von Winter** (Uni Potsdam)

„Von starken zu schwachen Interessen: Beschäftigte im Sozialsektor“ | **Katrin Schneiders** (HS Koblenz)

„Der Bundesteilhabegesetzes-Reformprozess: Schwache Interessen und ihre Machtressourcen“ | **Laura Schultz** (HS Düsseldorf)

Session 4

Interessenvertretung im Kontext Sozialer Arbeit

Kommentar und Moderation:

Simone Leiber (Uni Duisburg-Essen)

„Sozialpolitische Interessensphären: Sozialeigentums politik vs. Sozialarbeitspolitik“ | **Günter Rieger** (DHBW Stuttgart)

„Schwache Interessen? Politische Beteiligung in der Sozialen Arbeit“ | **Benjamin Benz** (EvH Bochum) & **Katrin Toens** (EH Freiburg)

„Einstellungen in der Sozialen Arbeit zu Politik und zur Interessenvertretung“ | **Dieter Kulke** (FH Würzburg-Schweinfurt)